

Medienmitteilung, frei zur sofortigen Veröffentlichung

Kraftwerk Schächen produziert zum ersten Mal Strom

Nach 8 Jahren Planungszeit und einer Bauzeit von nur etwas mehr als einem Jahr produziert das Kraftwerk Schächen seit dem 20. November 2019 erstmals Strom und speist diesen ins Netz ein. Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme von Maschine 3 hat das Kraftwerk einen wichtigen Meilenstein im sehr sportlichen Terminplan erreicht.

Es ist ein spannender Augenblick, wenn auf der Leistungsanzeige eines neuen Kraftwerks zum ersten Mal reale Zahlen erscheinen. Denn in diesem Moment zeigt sich, dass die Planungen und Bauarbeiten erfolgreich waren und das komplexe System aus vielen verschiedenen Elementen funktioniert. Beim neuen Kraftwerk (KW) Schächen war es am Vormittag des 20. November 2019 so weit: Maschine 3 konnte als erste von insgesamt drei Maschinen mit dem Stromnetz synchronisiert werden und speist seither Strom ein. Bereits am Nachmittag lief die Maschine zum ersten Mal unter Volllast.

Bewegte Geschichte

Die Inbetriebnahme der ersten Maschine ist ein wichtiger Meilenstein für das KW Schächen – und dass er erreicht wurde alles andere als eine Selbstverständlichkeit. «Das KW Schächen hat eine bewegte Geschichte hinter sich und stand mehrmals auf der Kippe» erklärt Werner Jauch, Verwaltungsratspräsident der KW Schächen AG. «Es freut uns umso mehr, dass wir den sehr sportlichen Zeitplan trotz zahlreichen Hindernissen einhalten konnten.»

Die Planung für das KW Schächen nahm rund 8 Jahre in Anspruch. 2009 startete EWA mit der Projektidee in das Vorprojekt: «Wir waren von Anfang an mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert» führt Werner Jauch aus. «Es begann mit der Zusammensetzung der wirtschaftlichen Trägerstruktur und setzte sich fort mit der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) 1. und 2. Stufe.» Das Konzessionsbewilligungsverfahren gestaltete sich sehr aufwändig. «Wir sahen uns auch mit Einsprachen konfrontiert. Zum Glück konnten wir diese in einem konstruktiven Dialog ausräumen.»

Ein Marathon in der Planung – ein Sprint im Bau

Im September 2016 erteilte der Urner Landrat dem KW Schächen die Konzession und bereits im November wurde die 2016 die Kraftwerksgesellschaft KW Schächen AG gegründet. Daran beteiligen sich EWA mit 51 %, der Kanton mit 34 % sowie die Korporation Uri mit 15 %. Sie investieren zusammen rund 21.4 Millionen Franken in das neue Kraftwerk. Am 27. September 2018 erfolgte der Spatenstich. «Das KW Schächen nutzt die letzte Kaskade des Schächen» führt Werner Jauch aus. «Es schliesst die Lücke zu den bestehenden Kraftwerken Bürglen und Schächental. Die Lage mitten drin im Urner Talboden, im belebten und dicht bebauten Wohn- und Wirtschaftsraum, machten den Bau anspruchsvoll.»

Verglichen mit dem Marathon von 8 Jahren Planungszeit mutet das eine Jahr Bauzeit bis zur Inbetriebnahme der ersten Maschine wie ein sportlicher Sprint an. «Wir mussten Gas geben» erklärt Jonas Nowak, Projektleiter Leittechnik bei EWA. «Wir haben bis Ende 2019 Zeit, um mit dem Kraftwerk zum ersten

Mal Strom zu produzieren. Diese Hürde konnte das KW Schächen mit der Inbetriebnahme von Maschine 3 nun nehmen. «In den kommenden Tagen werden weitere Tests durchgeführt, dann geht Maschine 3 in den Probebetrieb.»

Eröffnung im Juni 2020

Die Eröffnung des KW Schächen ist für Juni 2020 geplant. Die Jahresproduktion von 16,4 Gigawattstunden wird für die Versorgung von rund 3'600 Haushalten reichen. Darüber hinaus bringt das Kraftwerk einen beachtlichen wiederkehrenden volkswirtschaftlichen Nutzen. Von der Gesamtinvestition fließen über 75 Prozent oder 16 Millionen Franken in Form von Aufträgen an Unternehmen in Uri. Die Wasserzinsen aus dem Kraftwerk belaufen sich künftig auf 240'000 Franken pro Jahr. Weiter generiert der Betrieb zusätzliche Steuereinnahmen für die Gemeinden Bürglen und Schattdorf sowie den Kanton Uri plus neue Wertschöpfung für Uri. Und schliesslich sichert das Projekt auch bestehende Arbeitsplätze.

Zahlen und Fakten zum Kraftwerk Schächen

Kraftwerkstyp	Laufwasserkraftwerk
Fassung	KW Bürglen 537 m ü.M.
Zentrale	RUAG-Areal Süd 456 m ü.M.
Druckleitung	2'500 m
Bruttogefälle	81 m
Leistung	4,9 MW
Jahresproduktion	16,4 GWh
Investition	ca. 21.4 MCHF
Wasserzinsen	ca. 240'000 CHF/Jahr



Stefan Arnold und Jonas Nowak von EWA dürfen zufrieden sein: Maschine 3 ist am Netz

Medienauskünfte

Werner Jauch, Verwaltungsratspräsident KW Schächen AG

KW Schächen AG

c/o Elektrizitätswerk Altdorf AG

Telefon 041 875 08 75